

DIE SCHÖNE MÜLLERIN.

Ein Zyklus von Liedern
von Wilhelm Müller.

1. Das Wandern.

Fr. Schubert, Op. 25.

Mäßig geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das
2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Vom
3. sehn wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Das
4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne! Die
5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! O

1. Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das
2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Das
3. sehn wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Die
4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne! Sie
5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! Herr

1. muß ein schlechter Mül - ler sein, dem nie - mals fiel das Wan - dern ein, das
 2. hat nicht Rast bei Tag und Nacht, ist stets auf Wan - der - schaft be - dacht, das
 3. gar nicht ger - nè stil - le stehn, die sich mein Tag nicht mü - de drehn, die
 4. tan - zen mit den mun - tern Reihn und wol - len gar noch schnel - ler sein, die
 5. Mei - ster und Frau Mei - ste - rin, laßt mich in Frie - den wei - ter - ziehn und

1. Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern.
 2. Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser.
 3. Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der.
 4. Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne.
 5. wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern.

2. Vom
 3. Das
 4. Die
 5. 0

2. Wohin?

Mäßig.

Ich hört' ein Bäch - lein
 rau - schen wohl aus dem Fel - sen - quell, hin - ab zum Ta - le
 rau - schen so frisch und wun - der - hell. Ich weiß nicht, wie mir
 wur - de, nicht, wer den Rat mir gab, ich muß - te auch hin -
 un - - ter mit mei - nem Wan - der - stab, ich muß - te auch hin -

un - - ter mit mei-nem Wan-der - stab. Hin - un - ter und im - mer

wei - - ter, und im-mer dem Ba - che nach, und im - mer fri - scher

rausch - - te und im - mer hel - ler der Bach, und im - mer fri - scher

cresc.

rausch - - te und im - mer hel - ler der Bach. Ist

das denn mei - ne Stra-ße? O Bäch-lein, sprich, wo - hin? wo -

hin? sprich, wo - hin? du hast mit dei - nem Rau - - schen mir

ganz be-rauscht den Sinn, du hast mit dei - nem Rau - - schen mir

ganz be-rauscht den - Sinn. Was sag ich denn vom

Rau-schen? das kann kein Rau-schen sein: Es sin - gen wohl die

Ni - - xen tief un - ten ih - ren Reihn, es sin - gen wohl die

Ni - - xen tief un - ten ih - ren Reihn. Laß

sin - gen, Ge - sell, laß rau - - schen, und wan - dre fröh - lich

nach! Es gehn ja Müh - len - rä - - der in je - dem kla - ren

Bach, — es gehn ja Müh - len - - rä - - der in —

je - - dem kla - ren Bach. Laß sin - gen, Ge - sell, laß

rau - - schen, und wan - dre fröh - lich nach, fröh - lich

nach, fröh - lich nach!

3. Halt!

Nicht zu geschwind.

Eine Müh - le seh ich blin - ken aus den Er - - len her - aus, durch
 Rau - - schen und Sin - gen bricht Rä - - der - ge - braus, bricht
 Rä - - der - ge - braus. Ei will - kommen, ei will - kom - men,
 sü - - Ber Mühl - en - ge - sang, ei will - kommen, ei will - kommen, sü - - Ber Mühl - en - ge -

sang! Und das Haus, wie so trau - lich! und die

Fen - - ster, wie blank! und die Son - - ne, wie hel - - le vom

Him - mel sie scheint, die Son - - ne, wie hel - - le vom Him - mel sie

scheint! Ei, Bäch-lein, lie-bes Bäch-lein, war es al - - - so ge-meint? ei,

Bäch-lein, lie-bes Bäch-lein, war es al - - - so ge-meint? war es al - - - so ge-

meint? war es al - - - so ge-meint?

pp

cresc.

p

pp

dimin.

Danksagung an den Bach.

Etwas langsam.

War es
al - so gemeint, mein rauschender Freund? dein Sin-gen, dein Klin-gen, war es al - so ge-
meint, war es al - so ge-meint? Zur Mül - le-rin hin! so lau-tet der Sinn.
Gelt, hab ich's ver-stan-den, hab ich's verstan-den? zur Mül - le-rin
hin, zur Mül - le-rin hin!

Hat sie dich geschickt? o-der hast mich berückt? das möcht ich noch wis-sen, ob

pp

sie dich geschickt, ob sie dich geschickt. Nun wie's auch mag sein, ich

ge-be mich drein: was ich such, hab ich fun-den, wie's im-mer mag sein. Nach

Ar-beit ich frug, nun hab ich ge-nug, für die Hän-de, fürs Her-ze voll-auf ge-

mf

nug, voll-auf ge-nug!

p *pp dimin.*

5. Am Feierabend.

Ziemlich geschwind.

The musical score is written in 6/8 time and consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with triplets. The key signature has one sharp (F#).

Vocal Line:

Hätt ich tau - send Ar-me zu
 rüh - ren! könnt ich brau-send die Rä - der füh - ren! könnt ich we-hen durch al - le
 Hai - ne! könnt ich dre - hen al - le Stei - ne! daß die schö - ne
 Mül - le-rin merk - te mei - nen treu - en Sinn, daß die schö - ne

Mül - - le-rin merk - te mei - nen treu - - en Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach! was ich he - be, was ich

tra-ge, was ich schneide, was ich schlage, je - der Knap - pe tut mir's nach, je - der Knap - pe tut mir's

nach. Und da sitz ich in der gro - Ben Run - de, in der

stillen, kühlen Fei - er - stun - de, und der Meister spricht zu al - len: eu - er

Werk hat mir ge - fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len; und das lie - be Mäd - chen

sagt — al - - len ei - ne gu - te Nacht, al - len ei - ne gu - te

Etwas geschwinder.

Nacht. Hätt ich tau - send Ar - me zu

rüh - - ren! könnt ich brau - send die Rä - - der füh - - ren! könnt ich

we - hen durch al - - le Hai - - nel könnt ich dre - - hen al - - le

Stei - - ne! daß die schö - ne Mül - - le - rin merk - - te

mei - nen, mei - nen treu - - - en Sinn, daß die schö - ne Mül - le -

rin merk - - te mei - nen, mei - nen treu - - - - en

Sinn, daß — die schöne Mül-le-rin merk-

- - te mei-nen treu-en Sinn!

6. Der Neugierige.

Langsam.

Ich fra - ge kei - ne

Blu - me, ich fra - ge kei - nen Stern; sie kön - nen mir al - le nicht sa - gen, was

ich er - fähr so gern. Ich bin ja auch kein Gärtner, die Ster - ne stehn zu hoch; mein

Bächlein will ich fragen, ob mich mein Herz be - log.

Sehr langsam.

Bäch - lein meiner Lie - be, wie bist du heut so stumm! Will

ja nur ei - nes wis - sen, ein Wörtchen um und um, ein

Wörtchen um und um. Ja, heißt das eine Wörtchen, das andre heißt

nein, die beiden Wörtchenschließen die ganze Welt mir ein, die

beiden Wörtchenschließen die ganze Welt mir ein. 0

Bäch - - lein meiner Lie - be, was bist du wunder - lich! Will's

ja nicht weiter - sa - gen, sag, Bächlein, liebt sie mich? sag,

Bächlein, liebt sie mich?

7. Ungeduld.

Etwas geschwind.

The first system of music features a treble staff with a whole rest and a bass staff with piano accompaniment. The piano part includes triplets and a dynamic marking of *p*.

The second system continues the piano accompaniment with similar rhythmic patterns and triplets.

The third system introduces a vocal line in the treble staff. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *fp*.

1. Ich schnitt' es gern in al - le
 2. Ich möcht mir zie - hen ei - nen
 3. Den Mor - gen-win - den möcht ich's
 4. Ich meint, es müßt in mei - nen

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment.

1. Rin - den ein, ich grub es gern in je - den Kie - sel - stein, ich
 2. jun - gen Star, bis daß er sprach die Wor - te rein und klar, bis
 3. hau - chen ein, ich möcht es säu - seln durch den re - gen Hain; o,
 4. Au - gen stehn, auf mei - nen Wan - gen müßt man's bren - nen sehn, zu

1. möcht es sän auf je - des fri - sche Beet mit Kres - sen - sa - men, der es
 2. er sie sprach mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem,
 3. leuch - tet' es aus je - dem Blu - men - stern! trüg es der Duft zu ihr von
 4. le - sen wär's auf mei - nem stum - men Mund, ein je - der A - tem - zug gäb's

1. schnell ver - rät, auf je - den wei - ssen Zet - tel möcht ich's schrei - ben:
 2. hei - ßen Drang; dann säng er hell durch ih - re Fen - ster - schei - ben:
 3. nah und fern! ihr Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - - ben?
 4. laut ihr kund; und sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - - ben:

1-4. Dein ist mein Herz, dein ist mein

Herz und soll es e - - - wig, e - - - wig

blei - - - ben! - ben!

8.

Morgengruß.

Mäßig.

Piano introduction in 3/4 time. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Vocal line with four verses of lyrics. The piano accompaniment consists of sustained chords in both hands, marked *pp*.

1. Gu - ten Mor - gen, schö - ne Mül - le - rin! wo steckst du gleich das
 2. O laß mich nur von fer - ne stehn nach dei - nem lie - ben
 3. Ihr schlum - mer - trunknen Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten
 4. Nun schüt - telt ab der Träu - me Flor, und hebt euch frisch und

Vocal line with four verses of lyrics. The piano accompaniment continues with sustained chords and includes a triplet in the right hand. The key signature changes to one sharp (F#).

1. Köpf - chen hin, als wär dir was ge - sche - hen?
 2. Fen - ster sehn von fer - ne, ganz von fer - ne!
 3. Blü - me - lein, was scheu - et ihr die Son - ne?
 4. frei em - por in Got - tes hel - len Mor - gen!

1. Ver - drießt dich denn mein Gruß so schwer? ver -
 2. Du blon - - des Köpf - chen, komm her - vor! her -
 3. Hat es die Nacht so gut ge - meint, daß
 4. Die Ler - - che wir - belt in der Luft; und

1. stört dich denn mein Blick so sehr? So muß ich wie - der
 2. vor aus eu - rem run - den Tor, ihr blau - - en Mor - gen -
 3. ihr euch schließt und bückt und weint nach ih - - rer stil - len
 4. aus dem tie - fen Her - zen ruft die Lie - - be Leid und

1. ge - hen, so muß ich wie - der ge - hen, wie - der
 2. ster - ne ihr blau - - en Mor - gen - ster - ne, ihr Mor - gen -
 3. Won - ne, nach ih - - rer stil - len Won - ne, nach ih - rer
 4. Sor - gen, die Lie - - be Leid und Sor - gen, Leid und

1. ge - - - hen.
 2. ster - - - ne!
 3. Won - - - ne?
 4. Sor - - - gen.

9. Des Müllers Blumen.

Mäßig.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment. The tempo is marked 'Mäßig' and the dynamics include a piano (*p*) marking.

1. Am Bach viel klei - ne Blu - men stehn, aus hel - len, blau - en Au - gensehn; der
 2. Dicht un - ter ih - rem Fen - ster - lein, da will ich pflanzen die Blu - men ein; da
 3. Und wenn sie tät die Äuglein zu und schläft in sü - ßer, sü - ßer Ruh, dann

The first system features a vocal line with three verses and a piano accompaniment. The piano part begins with a pianissimo (*pp*) dynamic and includes a repeat sign.

1. Bach, der ist - des Mül - lers Freund und hell - blau Lieb - chens Au - ge scheint,
 2. ruft ihr zu, - wenn al - les schweigt, wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,
 3. lis - pelt als - ein Traum - ge - sicht ihr zu: Ver - giß, ver - giß mein nicht!

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The piano part features a steady accompaniment with some melodic movement in the right hand.

1. drum sind es mei - ne Blu - men, drum sind es
 2. ihr wißt ja, was ich mei - ne, ihr wißt ja,
 3. Das ist es, was ich mei - ne, das ist - es,

The third system concludes the piece with a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a pianissimo (*pp*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) marking.

1. mei - ne Blu - - men.
2. was ich mei - - ne.
3. was ich mei - - ne.

4. Und schließt sie früh die La - den auf, dann

schaht mit Lie - bes - blick hin-auf; der Tau in eu - ren Äu - ge-lein, das

sol - len mei - ne Trä - nen sein, die will ich

auf euch wei - nen, die will ich auf euch wei - nen.

cresc.

10. Tränenregen.

Ziemlich langsam.

1. Wir
2. Ich
3. Und

sa-ßen so traulich bei-sam - men im kü-h-len Er-len-dach, wir schauten so traulich zu-
sah nach kei - nem Mon - de, nach kei-nem Ster-nen-schein, ich schau-te nach ih - rem
in den Bach ver-sun - ken der gan-ze Him-mel schien, und woll-te mich mit hin-

sam - men hin - ab in den rie-seln-den Bach.
Bil - de, nach ih - ren Au-gen al - lein.
un - ter in sei - ne Tie - fe ziehn.

Der Mond war auch ge - kom - men, die Stern - lein hin - ter -
Und sa - he sie nik-ken und blik - ken her - auf aus dem se - li - gen
Und ü - ber den Wol-ken und Ster - nen da rie - sel - te mun-ter der

drein, und schau - ten so trau - lich zu - sam - men in den sil - ber - nen Spiegel hin -
 Bach, die Blüm - lein am U - fer, die blau - en, sie nick - ten und blickten ihr
 Bach und rief mit Sin - gen und Klin - gen: Ge - sel - le, Ge - sel - le, mir

ein.
 nach.
 nach! Da

gin - gen die Au - gen mir ü - - ber, da ward es im Spie - gel so

kraus; sie sprach: es kommt ein Re - gen, a - de! ich geh nach

Haus.
pp

11. Mein!

Mäßig geschwind.

The musical score consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more varied bass line in the left hand. The vocal line is in a soprano or alto range.

System 1: Piano accompaniment only. Dynamics: *m*.

System 2: Vocal line: Bäch-lein, laß dein Rau-schensein!
Piano accompaniment: Dynamics: *pp*.

System 3: Vocal line: Räder, stellt eur Brau-sen ein! all ihr mun-tern Wald-vö-ge-lein, groß und klein,
Piano accompaniment: Dynamics: *cresc.*

System 4: Vocal line: en-det eu-re Me-lo-dein, ————— en-det eu-re Me-lo-dein!
Piano accompaniment: Dynamics: *cresc.*

System 5: Vocal line: Durchden Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein,
Piano accompaniment: Dynamics: *cresc.*

durch den Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein: die ge-lieb-te

Mül-le - rin ist mein, — ist — mein, die ge - lieb-te Mül-le - rin ist

mein, ist — mein, mein, — mein! Früh ling, sind das

al - le dei-ne Blü - me-lein? Son-ne, hast du kei - nen hel - lern Schein?

Ach! so muß ich ganz al-lein, mit dem se-li-gen Wor - te mein, un -

- ver-stan-den in der wei-ten Schöp - - fung sein, un - -

- ver-stan-den in der wei-ten Schöp - - fung sein!

Bäch-lein, laß dein Rau-schen sein! Rä - der, stellt eur

-Brau-sen ein! all ihr muntern Wald-vö-ge-lein, groß und klein, en-det eu-re

Me-lo - dein, _____ en-det eu-re Me-lo - dein! _____

Durch den Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein, durch den Hain

aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein: die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

mein, — ist — mein, die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, — ist —

mein, mein, — ist — mein!

12.
Pause.*Ziemlich geschwind.*

p

Mei - ne Lau - te hab ich ge - hängt an die Wand,

hab sie um - schlun - gen mit ei - nem grü - nen Band - ich kann nicht mehr sin - gen, mein

Herz ist zu voll, weiß nicht, wie ich's in Rei - me zwin - gen soll.

pp

Mei - ner Sehnsucht al - ler - hei - ßen Schmerz - du - rft - ich aus - hauchen in Lie - der -

scherz, und wie ich klagte so süß und fein, glaubt ich doch, mein

Lei-den wär nicht klein. Ei, wie groß ist wohlmeines Glückes Last, daß kein

Klang auf Er-den es in sich faßt, daß kein Klang auf Er-den es in sich faßt?

Nun, lie-be

Lau-te, ruh andem Na-gel hier! und weht ein Lüftchen ü-ber die Sai-ten dir, und

streift ei-ne Bie-ne mit ih-ren Flü-geln dich, da wird mir so ban-ge, und es durchschauert mich!

War-um ließ ich das Band auch hängen so lang? Oft

fliegt's um die Sai-ten mit seuf-zen-dem Klang. Ist es der Nach-klang-

— meiner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er Lie-der sein?

Ist es der Nachklang— meiner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er

Lie-der sein?

Mit dem grünen Lautenbände.

Mäßig.

1. „Schad um das schöne
2. Ist auch dein gan-zer

grü - ne Band, daß es ver - bleicht hier an der Wand, ich hab das Grün so
Lieb - ster weiß, soll Grün doch ha - ben sei - nen Preis, und ich auch hab es

gern, ich hab das Grün so gern!“ So sprachst du, Lieb - chen, heut zu mir; gleich
gern, und ich auch hab es gern. Weil uns - re Lieb ist im - mer grün, weil

knüpf ich's ab und send es dir: Nun hab das Grü - ne gern, - nun
grün der Hoff - nung Fer - nen blühh, drum ha - ben wir es gern, - drum

hab das Grü - ne gern!
ha - ben wir - es gern.

3. Nun schlinge in die Locken dein das grüne Band ge-fäl-lig ein, du hast ja's Grün so gern, du

hast ja's Grün so gern. Dann weiß ich, wo die Hoffnung wohnt, dann weiß ich, wo die Lie-be

thront, dann hab ich's Grün erst gern, dann hab ich's Grün erst gern.

14. Der Jäger.

Geschwind.

1. Was

mf *staccato* *p*

sucht denn der Jä-ger am Mühl-bach hier? bleib, trot-zi-ger Jä-ger in dei-nem Re-vier! hier
2. bes-ser, du blie-best im Wal-de da-zu und lie-Best die Mühlen und Mül-ler in Ruh. Was

gibt es kein Wild zu ja-gen für dich, hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes, für mich. Und
tau-gen die Fischlein im grü-nen Gezweig? was will denn das Eichhorn im bläu-li-chen Teich? Drum

willst du das zärt-li-che Reh-lein sehn, so laß dei-ne Büchsen im Wal-de stehn, und
blei-be, du trot-zi-ger Jä-ger, im Hain, und laß mich mit mei-nen drei Rädern al-lein; und

laß dei-ne klaf-fen-den Hun-de zu Haus, und laß auf dem Hor-ne den Saus und Braus, und
willst meinem Schätzchen dich machen be-liebt, so wis-se, mein Freund, was ihr Herzchen betrübt: Die

sche-re vom Kin-ne das strup-pi-ge Haar, sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr, und
E-ber, die kommen zu Nacht aus dem Hain und bre-chen in ih-ren Kohl-gar-ten ein, und

sche-re vom Kin-ne das strup-pi-ge Haar, sonst scheut sich im Gar-ten das Rehlein für-wahr.
tre-ten und wüh-len her-um in dem Feld; die E-ber, die schieße, du Jä-ger-held!

1. 2.
2. Doch
1. 2.

15. Eifersucht und Stolz.

Geschwind.

Wo - hin so schnell, so
kraus und wild, mein lie - ber Bach? eilst du voll Zorn dem fre - chen Bru - der
Jä - - ger nach? Kehr um, kehr um, und schilt erst dei - ne
Mül - le - rin für ih - ren leich - ten, lo - sen, klei - nen Flat - ter -
sinn, - kehr um, kehr um, kehr um! Sahst du sie gestern

A-bend nicht am To - re stehn, mit lan - - gem Hal - se nach der großen

Stra - ße sehn? Wenn von dem Fang der Jä-ger lu-stig zieht nach Haus,

da steckt kein sitt-sam Kind den Kopf zum Fenster 'naus, wenn von dem Fang der Jä-ger

lustig zieht nach Haus, da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster'naus. Geh, Bächlein,

hin und sag ihr das, geh, Bächlein, hin und sag ihr das; doch sag ihr

nicht, hörst du, kein Wort, von mei-nem trau - -

- ri - gen Ge - sicht; sag ihr: Er

schnitzt bei mir sich ei - ne Pfeif aus Rohr und bläst den Kin - - dern

schöne Tanz und Lie - - der vor; sag ihr, sag ihr: Er schnitzt bei

mir sich ei - ne Pfeif aus Rohr, sag ihr, sag ihr: Er

bläst den Kin - dern schö - ne Tanz und Lie - - der vor, sag

ihr's, sag ihr's, sag ihr's!

16.

Die liebe Farbe.

Etwas langsam.

The piano introduction consists of three measures. The right hand plays a series of chords in a descending sequence, while the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Etwas langsam'.

The first system features a vocal line and piano accompaniment. The piano part is marked *pp*. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics for three verses.

1. In Grün will ich mich klei - den, in
 2. Wohl - auf zum fröh - li - chen Ja - gen! wohl -
 3. Grabt mir ein Grab im Wa - sen, deckt

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The piano part is marked *pp*. The vocal line continues with the lyrics for three verses.

1. grü - ne Trä - nen - wei - den: mein Schatz hat's Grün so gern, mein
 2. auf durch Heid und Ha - gen! mein Schatz hat's Ja - gen so gern, mein
 3. mich mit grü - nem Ra - sen: mein Schatz hat's Grün so gern, mein

1. Schatz hat's Grün — so gern. Will su - chen ei - nen Zy -
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern. Das Wild, das ich ja - ge, das
 3. Schatz hat's Grün — so gern. Kein Kreuz - lein schwarz, kein

1. pres - sen-hain, ei - ne Hei - de von grü - nen Ros - - ma - rein: Mein
 2. ist der Tod, die Hei - de, die heiß ich die Lie - - bes - not: Mein
 3. Blüm - lein bunt, grün, al - les grün so rings und rund: Mein

1. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün — so gern.
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern, mein Schatz hat's Ja - gen so gern.
 3. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün — so gern.

17. Die böse Farbe.

Ziemlich geschwind.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with triplets and slurs, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines. Dynamics include *p* and *f*.

Ich möch - te ziehn in die Welt hinaus, hin - aus in die wei - te Welt; wenn's

The vocal line begins with a rest followed by a melodic phrase. The piano accompaniment continues with chords and a steady bass line. Dynamics include *f* and *p*.

nur so grün, so grünichtwär da drau - Ben in Wald und Feld! Ich

The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a triplet in the right hand. Dynamics include *p* and *cresc.*

möch - te die grü - nen Blät - ter all pflücken von je - dem Zweig, Ich möchte die grü - nen

The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a *p* marking. Dynamics include *p*.

Grä - ser all wei - nen ganz to - ten - bleich, wei - nen ganz to - ten - bleich. Ach

The vocal line concludes with a melodic phrase. The piano accompaniment features *ff* and *p* markings. Dynamics include *ff* and *p*.

Grün, du bö - se Far - be du, was siehst mich in - mer an so

stolz, so keck, so scha - den - froh, mich ar - men, ar - men

wei - ßen Mann? Ich möch - te lie - gen vor

ih - rer Tür, im Sturm und Re - gen und Schnee, und

sin - gen ganz lei - se bei Tag und Nacht das ei - ne Wört - chen a -

de, das ei - ne Wörtchen a - de! Horch,

wenn im Wald ein Jagdhornschaft, so klingt ihr Fensterlein, und

schaut sie auch nach mir nicht aus, darf ich doch schauen hinein.

bin - de von der Stirn dir ab das grü - ne, grü - ne Band, das grü - ne, grü - ne Band; a -

de, a - de! und rei - che mir zum Ab - scheid dei - ne Hand! A -

de, a - de! und rei - che mir zum Ab - scheid dei - ne Hand, zum Abschied dei - ne

Hand!

18. Trockne Blumen.

Ziemlich langsam.

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. The vocal line is marked with a 'p' (piano) dynamic. The lyrics are in German and describe the speaker's despair over dried flowers.

Ihr Blüm-lein al-le, die sie mir gab, euch
soll man le-gen mit mir ins Grab. Wie seht ihr al-le mich an—so—weh, als
ob ihr wüß-tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm-lein al-le, wie welk, wie blaß? ihr
Blüm-lein al-le, wo-von so naß? — Ach, Trä-nen ma-chen nicht

mai - en - grün, machen to - te Lie - be nicht wie - der blühn, und Lenz wird kom - men, und

Win - ter wird gehn, und Blüm - lein wer - den im Gra - se stehn, und Blüm - lein lie - gen in

mei - nem Grab, die Blüm - lein al - le, die sie mir gab.

Und wenn sie wandelt am Hü - gel vor - bei und denkt im Her - zen: der

meint' es treu! dann Blüm - - lein al - - le her - aus, her - aus! der

Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus. Und wenn sie wandelt am

pp

Hü-gel vorbei, und denkt im Her-zen: der meint' es treu! dann Blüm - lein al - le her-

aus, heraus! der Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus, - dann Blüm - lein al - le her-

p

aus, her-aus! der Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus.

p

pp *dim.*

Der Müller und der Bach.

Mäßig. (Der Müller.)

Wo ein treu-es Her-ze in Lie-be ver-
 geht, da wel-ken die Li-lien auf je-dem Beet; da muß in die
 Wol-ken der Voll-mond gehn, da-mit sei-ne Trä-nen die Men-schen nicht
 sehn; da hal-ten die Eng-lein die Au-gen sich zu und
 schluch-zen und sin-gen die See-le zur Ruh! Und

(Der Bach.)

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/8. The tempo is marked 'Mäßig'. The first system is labeled '(Der Müller.)'. The fifth system is labeled '(Der Bach.)'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

wenn sich die Lie-be dem Schmerz ent - ringt, ein Sternlein, ein neu-es, am

Him - mel er - blinkt, ein Sternlein, ein neu-es, am Him - mel er - blinkt; da

sprin-gen drei Ro-sen, halb rot und halb weiß, die wel-ken nicht wieder, aus

Dor - - nen - reis;—und die En - ge-lein schneiden die Flügel sich ab und

gehn al - le Morgen zur Er - de her - ab, und gehn al - le Morgen zur

Er - - de her - ab. Ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, du meinst es so



gut; ach Bäch - lein, a - ber weißt du, wie Lie - - - be tut? Ach



un - - ten, da un - ten die kü - - le Ruh! ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, so



sin - ge nur zu, ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, so sin - ge nur zu.



20.

Des Baches Wiegenlied.

Mäßig.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melody of eighth notes with a 'p' dynamic marking. The left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

1. Gu-te Ruh, gu-te Ruh! tu die Au - - gen zu! gu-te
 2. bet - ten dich kühl_ auf wei - - chen Pfühl, will_
 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - - nen Wald, wenn ein
 4. weg, hin - weg von dem Müh - - len - steg, hin -
 5. Nacht, gu-te Nacht! bis al - - les wacht, - gu-te

1. Ruh, gu-te Ruh, tu die Au - - gen zu! Wand - rer, du mü - der, du
 2. bet - ten dich kühl_ auf wei - - chen Pfühl in dem_ blau - en kri -
 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - - nen Wald, will ich sau - sen und brau - sen wohl
 4. weg, hin - weg, bö - ses Mäg - - de - lein, daß ihn dein Schat - ten, dein
 5. Nacht, gu-te Nacht! bis al - - les wacht, schlaf aus dei - ne Freu - de, schlaf

1. bist zu_ Haus. Die_ Treu ist_ hier, sollst
 2. stal - le - nen Kämmer - lein. Her - an, her - - an, was
 3. um dich_ her. Blickt nicht her - ein, blau - e
 4. Schat - ten nicht weckt! Wirf mir her - ein dein
 5. aus dein_ Leid! Der_ Voll - mond steigt, der

1. lie - - gen bei mir, die_ Treu ist hier, sollst lie - - gen bei mir,
 2. wie - - gen_ kann, her - - an, her - - an, was wie - - gen kann,
 3. Blü - - me - lein, blickt nicht her-ein, blau-e Blü - - me - lein!
 4. Tüch - lein fein, wirf mir her-ein dein Tüch - - lein fein,
 5. Ne - - bel weicht, der Voll - mond steigt, der Ne - - bel weicht,

1. bis das Meer_ will trin - ken die Bäch - lein aus, bis das
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein,
 3. ihr macht mei-nem Schlä - fer die Träu - me so schwer, ihr
 4. daß ich die Au - gen ihm hal - te be-deckt,
 5. und der Him - mel da o - - ben, wie ist er so weit, und der

1. Meer_ will trin - ken die Bäch - lein_ aus.
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein!
 3. macht mei-nem Schlä - fer die Träu - me so schwer.
 4. daß ich die Au - gen ihm hal - te be-deckt!
 5. Him - mel da o - - ben, wie ist er so weit!

1. 2. 3. 4. 5.
 2. Will
 3. Wenn ein
 4. Hin -
 5. Gu - te